

Institut für Palliativpsychologie in Österreich

ZVR-Zahl 1178561829



Zur Gründung des Vereins IPPÖ

Als zutiefst im palliativen Denken verwurzelte Kolleginnen und Kollegen erleben wir immer wieder Hilflosigkeit angesichts einer lebenslimitierenden Diagnose – bei Behandlern und Betroffenen. Der Satz „wir können nichts mehr für Sie tun“ bringt genau dies zum Ausdruck, ist aber schlichtweg falsch. Man kann IMMER und bis zuletzt etwas für Menschen tun. Das Schwierigste ist dabei häufig das Da-Sein, das Mit-Er-Tragen und das Aus-Halten. In unserer täglichen psychologischen Arbeit sind unsere Patientinnen und Patienten oft unsere größten Lehrmeister und bereichern unseren Wissens- und Erfahrungsschatz.

Mit der Gründung des Instituts für Palliativpsychologie in Österreich als gemeinnützigen Verein wollen wir unsere gelebte palliative Haltung mit unserer Expertise vor allem mit dem Fokus auf den psychologischen Bereich, weiterentwickeln, verbreiten und in der Qualität steigern.

Besondere Bedeutung legen wir dabei neben fachlichem Hintergrundwissen auf zwischenmenschliche Begegnung und Kommunikation. Angesichts der real gewordenen begrenzten Lebenszeit benötigt es einen anderen Zugang als in klassisch psychologischen Settings. Aus der würdezentrierten Therapie stammt die Frage „Was müssen wir über Sie als Mensch wissen, um Sie gut behandeln zu können?“ – genau daran orientiert sich unsere palliativpsychologische Tätigkeit und dies zu verankern ist eines unserer Ziele.

Bei all unserem Tun muss immer der Mensch im Fokus bleiben!

*Wenn du sprichst, wiederholst du nur,
was du schon weißt.*

*Aber wenn du zuhörst,
lernst du vielleicht etwas Neues.*

(Dalai Lama)

www.palliativpsychologie.at

Spendenmöglichkeit

Kremser Bank
IBAN AT56 2022 8000 0048 0079

Institut für Palliativpsychologie Österreich
Verwendungszweck: Freiwillige Spende

Danke



IPPÖ
Institut für
Palliativpsychologie
in Österreich